

# Protokoll

## über die Sitzung des Strategischen Ausschusses Direkter Verkehr (StAD)

<b>Zeit und Ort</b>	06. April 2017, 12.00 – 15.30 Uhr SBB, Bollwerk 10, Bern
<b>Mitglieder</b> mit Stimmrecht	Jeannine Pilloud, Vorsitzende StAD, SBB Daniel Schlatter, Stv. Vorsitzender StAD, PAG Andreas Büttiker, BLT Vincent Ducrot, TPF Bernard Guillelmon, BLS Michel Joye, TL Franz Kagerbauer, ZVV Fernando Lehner, MGB Stefan Würigler, JB
<b>Mitglieder</b> teilweises Stimmrecht	Roman Gattlen, StAV (Liberio) Urs Hanselmann, StAV (mobilis) Regula Herrmann, BAV (Stellvertretung von Pierre-André Meyrat)
<b>Mitglieder</b> ohne Stimmrecht	Markus Thut, ch-direct Ueli Stückelberger, VöV
<b>Protokoll</b>	Angela Jakob, ch-direct
<b>Sachverständige</b>	Thomas Burch, SBB Bruno Lehmann, PAG
<b>Gäste</b>	-
<b>Entschuldigt</b>	Urs Kessler, JB
<b>Nächste Sitzung</b>	<b>Mittwoch, 06. Juli 2017, 09.30 – 12.15 Uhr</b> <b>SBB, Bollwerk 10, Raum 60.B05, Bern</b>

# Inhaltsverzeichnis

1	BEGRÜSSUNG UND GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS VOM 02.02.2017 .....	3
2	JAHRESRECHNUNG 2016, FORECAST 2017, BUDGET 2018 CH-DIRECT .....	3
3	ERNEUERUNG DV-MANDAT .....	4
4	GG/TL20 & VL25 .....	5
5	WAHL KMP .....	8
6	VERTRETUNG DV UND CH-DIRECT IM STAV & ANPASSUNG GESCHÄFTSORDNUNG STAD.....	8
7	INFORMATION JAHRESBERICHT REVISIONSSTELLE DV .....	9
8	INFORMATION DV-KOMMISSIONEN UND ÖV-PROJEKTE .....	10
9	INFORMATION VERBÜNDE .....	10
10	VARIA.....	10
10.1	THEMENSPEICHER .....	11
	PENDENZENLISTE .....	12

# 1 Begrüssung und Genehmigung des Protokolls vom 02.02.2017

## Beschrieb

Jeannine Pilloud, Präsidentin, begrüsst die Teilnehmenden zur StAD-Sitzung. Sie kondoliert Vincent Durcrot, TPF, zu seinem Verlust. Zudem wird Monika Moritz als neue Geschäftsführerin von ch-direct willkommen geheissen. Angela Jakob, ch-direct (Protokoll), ist im vierten Monat schwanger und wird das letzte Mal an einer StAD-Sitzung teilnehmen. Nach dem Mutterschaftsurlaub wird sie eine neue Herausforderung suchen und nicht mehr für ch-direct arbeiten. Jeannine Pilloud, Präsidentin, danke für den Einsatz und die nicht einfachen Protokolle.

Zur Traktandenliste: Beim Traktandum GG/TL20 und VL25 werden Christof Zogg, SBB, und Lorenzo Martinoni, ZVV, anwesend sein. Zum Protokoll der letzten Sitzung gehen keine zusätzlichen Änderungswünsche ein.

## Entscheid

Der StAD genehmigt das Protokoll vom 2. Februar 2017 mit den vorgeschlagenen Änderungen.

## Beilage

1 Korrigenda Protokoll.pdf

# 2 Jahresrechnung 2016, Forecast 2017, Budget 2018 ch-direct

## Beschrieb

Jeannine Pilloud, Präsidentin, erwähnt, dass die Dokumente im Vorstand ch-direct vorbesprochen und gutgeheissen wurden. An der Generalversammlung vom 13. April 2017 werden dieselben Dokumente gezeigt. Markus Thut, ch-direct, erläutert die wichtigsten Fakten:

### Jahresrechnung 2016:

- Die Gesamtkosten sind im Vergleich zum Forecast Budget 2016 tiefer.
- Da weniger in Projekten gearbeitet wurde, lasten mehr Personalkosten auf den Geschäftsführungskosten.
- Im Vergleich der 3 zur Diskussion stehenden Rechnungen sind die Geschäftsführungskosten relativ stabil.

### Forecast Budget 2017

- Dem StAD wird ein aktualisiertes Budget unterbereitet, weil nun „gesicherte“ Werte des Vorjahres vorliegen und die Schätzung einfacher ist. In diesem Jahr können noch zusätzliche Projekte durch den StAD oder Kommissionen genehmigt werden, die noch nicht im Budget eingerechnet wurden (z.B. Projekt GG/TL20 und VL25).

**Budget 2018** leitet sich vom aktualisierten Budget 2017 ab (inkl. Schätzungen von zusätzlichem Personal).

## Diskussion

Bernard Guillelmon, BLS wünscht sich zukünftig eine Liste aller „fremdfinanzierten“ Projekte (nur um zu wissen um welche Projekte es sich handelt).

## Entscheid (einstimmig angenommen)

Der StAD/Vorstand/Vereinsversammlung:

1. genehmigt die Jahresrechnung der Geschäftsführungskosten DV 2016.
2. beauftragt ch-direct mit der Schlussabrechnung der Geschäftsführungskosten DV 2016 sowie der Infrastrukturkosten der Ombudsstelle zulasten der am DV Teilnehmenden.
3. genehmigt das aktualisierte Budget 2017 (Forecast) der Geschäftsführungskosten DV.
4. genehmigt das Budget 2018 der Geschäftsführungskosten DV.

## Beilage

02\_Jahresrechnung-Budget Antrag.pdf

02\_Jahresrechnung-Budget\_Beilage 1\_2016\_Bilanz.pdf

02\_Jahresrechnung-Budget\_Beilage 2\_2016\_ER\_Budgetvergleich.pdf

02\_Jahresrechnung-Budget\_Beilage 3\_2017\_Budget.pdf

02\_Jahresrechnung-Budget\_Beilage 4 2017\_Forecast.pdf

02\_Jahresrechnung-Budget\_Beilage 5 2018\_Budget.pdf

## 3 Erneuerung DV-Mandat

### Beschrieb

Anlässlich seiner Sitzung vom 24. November 2016 hat der StAD den finalen Entwurf des Pflichtenhefts verabschiedet. Zugleich hat sich der StAD gegen eine sofortige Direktvergabe an die bisherige Mandatsträgerin (SBB) entschieden. Ein StAD-Ausschuss unter der Leitung von Daniel Schlatter und mit Unterstützung von Adrian Hässig (afondo consulting GmbH) als Prozessbegleiter und Moderator wurde beauftragt, das weitere Vorgehen zu prüfen und mit den am Mandat interessierten TU Kontakt aufzunehmen. Als Ergebnis soll zuhanden des StAD (Sitzung vom 06. April 2017) eine Empfehlung abgegeben werden, ob ein Ausschreibungsverfahren gestartet wird oder ob die Ausübung des Mandats weiterhin der heutigen Inhaberin direkt vergeben werden soll. Die SBB, BLS und SOB wurden eingeladen, ihr Interesse zu bekräftigen und sich für einen Präsentationstermin mit einem strukturierten Interview vorzubereiten. Mit der BLS und der SBB wurden die Präsentationstermine durchgeführt. Die Gespräche waren sehr wertvoll und spannend. Die SOB hat ihre Bewerbung für die Ausführung des DV-Mandats zurückgezogen. Die ausführlichen Gespräche wurden vom Ausschuss StAD bewertet. Der Ausschuss StAD kam in einer objektiven Evaluation zu einem einstimmigen Entscheid, dem StAD die Vergabe an die SBB vorzuschlagen. Der Grund liegt hauptsächlich darin, dass das Risiko einer Vergabe von Teilmandaten an verschiedene Orte zu gross sei. Der Ausschuss hat Verbesserungspotential im Controlling des DV-Mandates gesehen; ch-direct soll beauftragt werden, Bewertungskriterien für das Controlling zusammenzustellen.

Der Rahmenkredit von CHF 10'000.00 für die Phase Interview wurde eingehalten. Die Ist-Kosten belaufen sich auf CHF 9'971.75

Daniel Schlatter zitiert Adrian Hässig bezüglich dem Entscheid wie folgt: *„Die Ausübung des DV-Mandats mit den zahlreichen hoch integrierten Aufgaben, ist eine grosse Herausforderung, umso mehr ein sehr gut funktionierendes Tagesgeschäft nicht geschwächt werden darf. Die BLS und vor allem die SBB haben sehr viel gearbeitet und sich wertvolle Gedanken gemacht, wie die Aufgaben in Zukunft optimiert werden können. So erkennen wir bei der SBB, dass intern viel Transparenz geschaffen wurde und die betroffenen Mitarbeiter heute die Hauptanliegen des Mandats viel besser erkennen. Persönlich schätze ich zum heutigen Zeitpunkt das Risiko, das DV-Mandat auf verschiedene Träger aufzuteilen, als zu erheblich ein. Die empfohlenen Begleitmassnahmen dienen meines Erachtens in Zukunft einer Qualitätssteigerung und der Verbesserung der Transparenz.“*

### Diskussion

Michel Joye, TL, sagt, dass die Entscheidung gut sei und es sehr interessant war die Potentiale zu sehen. Jeannine Pilloud, SBB, ergänzt, dass sie sich aus dem Thema rausgehalten habe, damit die verantwortlichen Personen den Ausschuss selber überzeugen konnten.

Bernard Guillelmon, BLS, möchte sich für die Möglichkeit bedanken. Für ihn sei es wichtig, nach vorne zu denken. Deshalb stellt er folgende Gegenanträge:

- Antragspunkt 3: Die Kündigungsfrist soll nicht drei, sondern zwei Jahre sein. ch-direct sollte auf eine frühzeitige Kündigung vorbereitet sein und die möglichen Varianten frühzeitig vorbereiten. Zukünftig soll bei der Vergabe des Mandates nicht der Zeitfaktor ein Grund sein für schnelle Entscheide.
- Antragspunkt 5b: Die Laufzeit soll auf 5 Jahre beschränkt werden.

Jeannine Pilloud, SBB, findet die Kündigungsfrist von 3 Jahren gut; sonst laufe die Branche in die Gefahr, es wieder „zu spät“ zu machen. Andreas Büttiker, BLT, stützt die Haltung von Jeannine Pilloud, SBB. Wenn die Branche sieht, dass der DV-Mandatsträger nicht im Sinne des Auftrages arbeitet, kann der Unmut deponiert und können Massnahmen frühzeitig eingeleitet werden.

## **Entscheid**

Jeder Punkt wurde einzeln abgestimmt und zuerst jeweils über den Gegenantrag der BLS abgestimmt.

### **Der StAD vom 6 April 2017:**

- 1) Nimmt den Bericht „Erneuerung DV-Mandat“ zur Kenntnis (einstimmig angenommen).
- 2) Folgt der einstimmigen Empfehlung des StAD-Ausschusses „Vorevaluation Erneuerung DV-Mandat“, das DV-Mandat in allen Teilen direkt der SBB zu vergeben (mit 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung angenommen).
- 3) Die Neuvergabe des DV-Mandats erfolgt auf 1.1.2018. Es ist unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus den Projekten „Grosse Governance“ sowie „Tariflandschaft 2025“ und unter Einhaltung einer 3-jährigen beidseitigen Kündigungsfrist kündbar, erstmals auf 31. Dezember 2021. (Gegenantrag mit einer Ja-Stimme, 6-Nein Stimmen und zwei Enthaltungen abgelehnt und Antrag danach einstimmig angenommen).
- 4) Beauftragt ch-direct, griffige Steuerungs- und Messkriterien zu definieren, welche die Qualitätssicherung und das Controlling des operativen Geschäftes der Mandatsträgerin gewährleisten (zusätzlich zur finanziellen Revision und zur strategischen Vorgabe der Kommissionen). Die Mandatsträgerin wird nach noch zu vereinbarenden Kennzahlen geführt. Die Ergebnisse werden jährlich im StAD besprochen. Jeweilige Interessenkonflikte zwischen der Ausübung des DV-Mandats und den Unternehmensinteressen der Mandatsträgerin sind im StAD zu traktandieren (einstimmig angenommen).
- 5) Beauftragt ch-direct das Pflichtenheft DV-Mandat gültig ab 1.1.2018 wie folgt anzupassen und dem StAD bis 06. Juli 2017 zur definitiven Genehmigung vorzulegen:
  - a) SBB als Inhaberin des DV-Mandats
  - b) Laufzeit und Kündigungsbestimmung
  - c) Führung des Mandatsträgers über noch zu definierende Kennzahlen(Gegenantrag mit 3 Ja-Stimmen, 6-Nein Stimmen abgelehnt und Antrag danach einstimmig angenommen).

## **Beilage**

03 StAD-Ausschuss Erneuerung DV-Mandat.pdf

## **4 GG/TL20 & VL25**

### **Beschrieb**

Seit einiger Zeit arbeitet die öV-Branche intensiv an den Vorhaben «Grosse Governance 2020» und «Tarif- und Vertriebslandschaft CH 2025». In der letzten StAD-Sitzung vom Februar 2017 wurde entschieden, dass die Anträge zu den beiden Vorhaben unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der Kantone zu OBI, der Ergebnisse aus dem StAV-Workshop vom 17.01.17 und der am Gespräch vom 18.01.17 geäusserten Haltung des BAV-Direktors überarbeitet werden. Nach der Februarsitzung haben das Kernteam und die Projektkoordination diverse Punkte erarbeitet, die der StAD nun genehmigen soll. Im untenstehenden Teil werden die einzelnen erarbeiteten Punkte erläutert und die Antragspunkte beschrieben.

### **Vorstellung der Projektleitenden**

Lorenzo Martinoni arbeitet seit fast 18 Jahren beim ZVV und wurde als Projektleiter angestellt. Aktuell leitet er den Bereich Preis und Vertrieb. Er ist in den Kommissionen KVP und KVS und war auch Mitglied der KoP (heutige KMP). Lorenzo Martinoni ist im StAD der Stellvertreter von Franz Kagerbauer. In seiner Karriere habe er unter anderem im Projekt „Easy Ride“ mitgearbeitet, den Z-

Pass mit aufgebaut und sei beim Aufbau der heutigen Organisation der Verbände involviert gewesen.

Christof Zogg, arbeitet seit drei Jahren bei der SBB und ist für die digitalen Vertriebskanäle verantwortlich. Er kenne die Branche (noch) nicht sehr gut, sei aber im Lenkungsausschuss von Trio Plus vertreten. In den letzten 20 Jahren habe er in der Softwarebranche gearbeitet und Wirtschaftswissenschaft sowie Sozialwissenschaften studiert.

## **Diskussion**

Michel Joye, TL, möchte wissen, worum es bei TrioPlus gehe: Jeannine Pilloud, SBB, erklärt, dass es bei diesem Projekt um einen Piloten (SBB, BLS, PAG) gehe, um erste Standards zu definieren, damit diese für das Projekt Vertriebslandschaft angewendet werden könnten. Andreas Büttiker, BLT, ergänzt, dass in Zukunft auch andere Unternehmen in solche Vorhaben zu involvieren seien.

Andreas Büttiker, BLT, fragt, welche Rolle die bestehenden Kommissionen für das Projekt spielen werden? Lorenzo Martinoni, ZVV erklärt, dass Leute aus den Kommissionen des Direkten Verkehrs und der Verbände im Projekt involviert würden und die Konstellation ein Vorläufer der zukünftigen Zusammenarbeit darstellen könne.

Fernando Lehner, MGB, fragt, ob die „Verheiratung“ der beiden Kommissionen StAD/StAV weiterhin im Ziel der Governance sei? Ja. Per 01.01.2020 sollen die Kommissionen zusammengeführt werden. Im Projekt Governance 2020 sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Für Michel Joye, TL, waren die Berichte sehr schwierig zu verstehen. Er fragt, was der Unterschied zwischen dem Zentraltarif, dem Mastertarif und dem Direkten Verkehr sei?

- Der Direkte Verkehr sei mit dem Zentraltarif gleich zusetzen
- Der Mastertarif sei das Fundament aller Tarifnebenbestimmungen (Gepäck, Velo, etc.)

Bernard Guillelmon, BLS, erwähnt, dass die Branche von den aktuellen Ausgangslage abgewichen sei:

- Weg 1: Die Governance-Ziele erreichen und danach die tarifarischen Themen nach und nach sortieren
- Weg 2: Bei der Tariflandschaft nichts machen und nur den „Mastertarif“ regeln. Dafür arbeite man an der Vertriebslandschaft.

Fernando Lehner, MGB, ergänzt, dass die Branche im Bereich der Tarife wieder am Anfang stehe.

Lorenzo Martinoni, ZVV, erwidert, dass die Tarifnebenbestimmungen heute kritisiert würden und die Branche gemeinsame Strukturen schaffen sollte.

Ueli Stückelberger, VöV, findet, bei der Umsetzung der Governance bräuchte es gemeinsame Bestimmungen (Mastertarif). Diese Punkte würden die Kunden am meisten betreffen. Die Branche muss versuchen gemeinsame Standards zu definieren. Urs Hanselmann, Präsident StAV, findet, dass die Branche mit dem Mastertarif Fortschritte machen werde. Stefan Würzler, JB, ergänzt, dass zuerst die Tarife und erst danach die Vertriebssysteme eingeführt werden sollen.

Franz Kagerbauer, ZVV, sagt, dass in der KöV das Vorhaben vorgestellt wurde. Es sei wichtig, dass die Verantwortung über die Tarife dort liegen solle, wo die Finanzierung herkomme. Pierre-André Meyrat, BAV, erläutert, dass die Verbände aktuell keine rechtliche Basis haben welche sie verpflichte, dass sie den Mastertarif anwenden müssten. Die Branche muss bei der Umsetzung eine rechtliche Basis schaffen, dass das Vorhaben auch bei allen Verbänden umgesetzt werden könne. Vincent Ducrot, TPF, stützt diese Aussage von Pierre-André Meyrat. Aktuell fühle sich die Branche nicht abgeholt. Vor allem die Verbände müssten das Vorhaben mittragen, damit das Projekt überhaupt erfolgreich umgesetzt werden könne. Jeannine Pilloud, SBB, erläutert, dass es im Projekt einen Kommunikationsteil gebe, der sich stark um das Stakeholdermangement kümmern werde. Urs Hanselmann, Präsident StAV, erwähnt, dass die Versammlung der Verbände den Anträgen zugestimmt habe.

## Exkurs

Fernando Lehner, MGB geht auf die gezeigte Präsentation von Christof Zogg ein und fragt, weshalb der SwissPass nicht bereits sofort auf dem Smart-Phone erhältlich sei? Die Einführung werde im Juni umgesetzt. Allerdings kann nicht gänzlich auf das „papierlose“ verzichtet werden. Gemäss Christof Zogg soll die Option „papierlos“ das künftige Ziel sein. Andreas Büttiker, BLT, erwähnt das Thema Zahlungsmittel; wie lange braucht es Bargeld-Automaten? Die Vertriebslandschaft solle sich auch mit diesem Thema beschäftigen. Für Stefan Würzler, JB, ist es wichtig, dass die Bedürfnisse von Gästen, die „nur“ Tagesausflüge unternehmen, nicht vergessen gehen.

## Entscheid (einstimmig angenommen)

Der StAD

1. genehmigt die vorgeschlagene Projektorganisation.
2. genehmigt den Projektauftrag Governance & Tariflandschaft 2020.
3. genehmigt den Projektauftrag Vertriebslandschaft 2025.
4. genehmigt das Pflichtenheft Programmleitung.
5. wählt Monika Moritz als Programmleiterin.
6. wählt Lorenzo Martinoni als Projektleiter GG/TL20.
7. wählt Christof Zogg als Projektleiter VL25.
8. nimmt die Berichte zur Governance 2020 und Tarif- und Vertriebslandschaft 2025 Stand November 2016 zur Kenntnis. Die Inhalte der Berichte dienen, sofern kompatibel mit den Randbedingungen unter Ziffer 4 der Projektaufträge GG&TL20 bzw. VL25, als Grundlage für die weiterführende Arbeit.
9. beauftragt das Kernteam, Anträge zu folgenden Punkten dem StAD vom 06. Juli 2017 zu unterbreiten:
  - a. Pflichtenheft Kommunikation
  - b. Budgetfreigabe der Projekte unter Berücksichtigung folgender Kostenabgrenzungen:
    - i. Die Kosten für die jeweiligen Sitzungsteilnahmen dürfen nicht ins Projektbudget aufgenommen werden.
    - ii. Die Kosten für Sitzungen trägt jedes Transportunternehmen selbst.
    - iii. Lediglich die beauftragte Erarbeitung von Themen ausserhalb einer Sitzung können dem Projekt in Rechnung gestellt werden.
    - iv. Die maximal zu verrechnende Summe pro Tag / 8 Stunden beträgt CHF 1'200 (inkl. Spesen und Sozialleistungen).
    - v. Für jede Person, die im Projekt mitarbeitet, dürfen maximal 220 Arbeitstage pro Jahr dem Projekt in Rechnung gestellt werden.
  - c. Lieferobjekte für das Projekt Vertriebslandschaft 2025
  - d. Lieferobjekte für das Projekt Governance 2020
  - e. Meilensteine der Projekte
10. genehmigt für die Erarbeitung der Beschlussgrundlagen gemäss Ziff. 9 (Antrag) ein Übergangsbudget von CHF 50'000, gültig bis 6. Juli 2017.

## Beilagen

- 04\_GG-TL20\_VL25 Antrag.pdf
- 04\_GG-TL und VL25 Beilage\_Beilage VL25.pdf
- 04\_GG-TL\_VL25 Beilage\_Bericht GG20\_Kernteam.pdf
- 04\_GG-TL\_VL25 Beilage\_Bericht TL25\_Kernteam.pdf
- 04\_GG-TL20\_VL25 Programmleitungspflichtenheft.pdf
- 04\_GG-TL20\_VL25 Projektauftrag GG-TL20.pdf
- 04\_GG-TL20\_VL25 Projektauftrag VL25.pdf

## 5 Wahl KMP

### Beschrieb

Hansueli Kunz, BLS, tritt aufgrund seiner Pensionierung aus der KMP zurück. Die KMP hatte beschlossen, den frei werdenden Sitz auszuschreiben und wiederum mit einer Vertretung «Schiene Regionalverkehr» zu besetzen. Für den vakanten Sitz in der KMP sind drei Bewerbungen eingegangen. Die KMP empfiehlt dem StAD, Sandro Borrelli, BLS zu wählen.

Fredy Zürcher, SGV, tritt aufgrund seiner Pensionierung aus der KMP zurück. Die Direktorenkonferenz des VSSU vom November 2016 hatte einstimmig beschlossen, für den Sitz der Sparte Schifffahrt Herrn Robin Hurni, SGV, vorzuschlagen. Die KMP hat entschieden, der Sparte Schifffahrt weiterhin einen Sitz in der KMP zu gewähren, folgt der Empfehlung des VSSU und empfiehlt dem StAD, Robin Hurni, SGV zu wählen.

### Diskussion

Michel Joye, TL findet es gut, dass eine Ausschreibung gemacht wurde. Er möchte, dass in Zukunft dem StAD drei Kandidaten vorgestellt werden, damit der StAD auch eine Auswahl treffen kann.

Bernard Guillelmon, BLS, ergänzt, dass die Wahlen der Kommissionen ein System brauchen. Es soll bei allen gleich funktionieren. Markus Thut, ch-direct, ergänzt, dass der Auftrag bereits platziert und ein Pflichtenheft ausgearbeitet werde, das für alle gelten solle.

### Entscheid (einstimmig)

Der StAD wählt Sandro Borrelli, BLS, per sofort als neues Mitglied in die KMP.

Der StAD wählt Robin Hurni, SGV, per 1. Mai 2017 als neues Mitglied in die KMP.

## 6 Vertretung DV und ch-direct im StAV & Anpassung Geschäftsordnung StAD

### Beschrieb

Die Anzahl der Geschäfte, die sowohl im Strategischen Ausschuss des Direkten Verkehrs (StAD) als auch im Strategischen Ausschuss der Verbünde (StAV) besprochen werden, nimmt laufend zu. Im Gegensatz zum StAV, dem zwei feste Sitze im StAD zugestanden sind, hat der StAD aktuell kein Recht auf Mitgliedschaft im StAV. Dies gilt es zu korrigieren. Wir beantragen daher dem StAV, dass dieser erweitert werden soll um zwei stimmberechtigte Mitglieder mit festen Sitzen für den StAD, wobei letzterer die beiden Mitglieder selbst bestimmt. Das gegenseitige Mitwirken in den jeweiligen strategischen Ausschüssen scheint uns ein wesentliches Mittel zu sein zur gegenseitigen Abstimmung der Gremienarbeit und zur Stärkung einer unkomplizierten, vertrauensvollen Zusammenarbeit – dies auch im Hinblick auf die «Grosse Governance 2020» (Details zu diesem Geschäft siehe Beilage). Sobald der StAV den Antrag genehmigt hat und bis die anschliessend notwendigen Anpassungen in der Ve551 zustande gekommen sind, sollen die beiden StAD-Mitglieder Gastrecht im StAV geniessen.

### Diskussion

#### Einsitz im StAV

Urs Hanselmann, Präsident StAV, begrüsst den Antrag sehr. Persönlich ist er der Meinung, dass der StAV bereits viele Mitglieder habe. Unter anderem auch Vertreter von Postauto und SBB. Er schlägt vor, dass diese zwei Sitze durch den StAD übernommen werden sollten. Daniel Schlatter, PAG, ergänzt, dass die SBB und PAG als Unternehmen im StAV vertreten wären und nicht zusätzlich noch den StAD vertreten können. Das würde die Ausübung der Rolle unmöglich machen.

Bernard Guillelmon, BLS, erwartet, dass von den Verbänden Signale in Richtung Zielbild (Grosse Governance) kommen und deshalb die Einsitze gewährt werden sollten. Franz Kagerbauer, ZVV, hätte auch ohne den Antrag heute den Vorschlag gebracht, dass StAD-Vertreter am StAV teilneh-



men. Es sei zielführend im Hinblick auf die Konvergenz. Auch Ueli Stückelberger, VöV, findet, dass der StAD vertreten sein soll und auch, dass der StAD selber entscheide, welche Personen sie an die Sitzungen schicken.

Monika Moritz, ch-direct, sagt, dass der StAD durch die Vertretung im StAV besser auf die Bedürfnisse der Verbände eingehen zu können.

Roman Gattlen, Vertreter Verbände, ergänzt, dass das gegenseitige Stimmrecht gleich sein solle (StAD im StAV und StAV im StAD).

### **Anpassung StAD-Geschäftsordnung**

Bernard Guillelmon, BLS findet, dass eine Dauervertretung von Markus Thut, ch-direct, nicht im Sinne des Gremiums sei. Er ist grundsätzlich der Meinung, dass im StAD hauptsächlich stimmberechtigte Mitglieder vertreten sein sollen. Gemäss Jeannine Pilloud, Präsidentin, ist es wichtig, dass für die Übergangsfrist die Fachkenntnisse von Markus Thut, ch-direct, weiterhin vertreten sein sollten. Bernard Guillelmon, BLS möchte diese Übergangsphase im Antrag ergänzt haben.

### **Entscheid (angenommen)**

Der StAD nimmt den vorstehenden Kurzbericht zur Kenntnis und

- genehmigt den Antrag „Vertretung DV Schweiz und ch-direct im StAV“ wie in der Beilage formuliert und beauftragt die Geschäftsstelle, diesen dem StAV einzureichen;
- wählt - unter dem Vorbehalt, dass der StAV dem in der Beilage formulierten Antrag zustimmt - Jeannine Pilloud sowie Daniel Schlatter als StAD-Vertreter/innen in den StAV und bestimmt Monika Moritz zu deren Stellvertreterin;
- stimmt zu, dass Markus Thut für die gesamte Dauer an allen StAD-Sitzungen als Sachverständiger teilnimmt, dies längstens bis der StöV – der Strategischen Ausschuss öffentlicher Verkehr als Teil der Grossen Governance - in Kraft ist); (mit 8 Ja Stimmen und einer Enthaltung angenommen).
- beauftragt ch-direct, die Geschäftsordnung des StAD (Anlage zum Pflichtenheft StAD gemäss Anlage 2 des Ue510) gemäss den obigen Beschlüssen zu ergänzen.

### **Beilagen**

06 Aufnahme DV in StAV - Sitz ch-direct im StAD Antrag.pdf

06 Aufnahme DV in StAV - Sitz ch-direct im StAD Beilage.pdf

## **7 Information Jahresbericht Revisionsstelle DV**

### **Beschrieb**

Markus Thut, ch-direct, erwähnt als Beispiel, dass die Revisionsstelle DV bei der Detailuntersuchung eine Gruppe von Transportunternehmen gefunden habe, die deutlich zu hohe Ausfälle aus der Anerkennung des Halbp reisabonnements angemeldet hatten. ch-direct habe daraufhin entsprechende Massnahmen ergriffen.

### **Diskussion**

Stefan Würigler, JB, erwähnt, dass systematische Falschmeldungen nicht zu tolerieren seien. Auch Daniel Schlatter, PAG, erwähnt, dass es für die Revisionsstelle immer schwieriger und komplexer werde, Kontrollen durchzuführen. Markus Thut, ch-direct, ergänzt, dass ch-direct versucht durch Schulungen, Homepageinformationen und Stichproben die Unternehmen zu sensibilisieren. Die StAD-Mitglieder möchten, dass ch-direct das Pflichtenheft der Revisionsstelle überarbeiten soll.

Andreas Büttiker, BLT, ergänzt, dass es andere Bereiche als die Halbtaxausfallmeldung gäbe, bei denen die Unternehmen Erträge für sich generieren können (z.B. Erhöhung Tarifkilometer).

## **Entscheid (einstimmig angenommen)**

Der StAD nimmt den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis und beauftragt ch-direct das Pflichtenheft der Revisionsstelle im Sinne einer Professionalisierung zu überarbeiten.

### **Beilage**

07 Jahresbericht-2016-Revisionsstelle-DV Info.pdf

## **8 Information DV-Kommissionen und öV-Projekte**

### **Beschrieb**

Die Informationen aus den DV-Kommissionen und öV-Projekten finden Sie in der Beilage.

### **Beilage**

08 DV-Kommissionen Information.pdf

## **9 Information Verbände**

### **Beschrieb**

Aus den Verbänden gibt es keine zusätzlichen Informationen, die nicht bereits in den obenstehenden Traktanden erwähnt wurden.

## **10 Varia**

### **Danksagung bei Paul Blumenthal**

Jeannine Pilloud, Präsidentin wird sich noch beim ehemaligen Programmmoderator GG20/TL25, Paul Blumenthal, für seinen Einsatz bedanken.

### **Einsitz im Vorstand/Ausschuss VöV**

Jeannine Pilloud, Präsidentin, hat Michel Joye, Präsident des VöV, einen Brief für den Einsitz einer StAD-Vertretung im Vorstand/Ausschuss VöV zugestellt, auf den Michel Joye geantwortet hat. Michel Joye, TL und Präsident des VöV, wird das Anliegen im nächsten Vorstand/Ausschuss VöV einbringen.

### **Erhöhung Kredit „regionaler Personenverkehr“**

Ueli Stüchelberger, VöV, hat ein Anliegen bezüglich dem Kredit „regionaler Personenverkehr“. Die Abstimmungen zur Erhöhung des Kredites sind im Gange und im Ständerat sehr knapp angenommen worden. Jedes StAD-Mitglied soll sich bei ihm bekannten Nationalräten für den Kredit stark machen. Pierre-André Meyrat ergänzt, dass sich der Bundesrat mit einem Sparprogramm befasst; die Branche solle sich darauf gefasst machen, dass sich der Bundesrat für etwas anderes als das vom Parlament Gewünschte aussprechen wird.

### **TAMA, MwSt.-Satz**

Jeannine Pilloud, SBB, erläutert, dass im September 2017 über die AHV Reform und die Erhöhung des MwSt.-Satzes abgestimmt würde. Die Ablehnung der Vorlage hätte Auswirkungen auf die öV-Branche (MwSt. Satz würde auf 7.7% gesenkt werden):

- Die Branche resp. jedes Transportunternehmen müsste Anpassungen im Verkaufssystem vornehmen, was mit hohen Kosten verbunden wäre.
- Die Branche würde eine „verdeckte“ Tarifmassnahme machen müssen, da die Preise zu diesem Zeitpunkt nicht mehr angepasst werden könnten und daher auf dem gleichen Niveau verblieben. Dies würde grosse kommunikative Herausforderungen mit sich bringen.

Monika Moritz, ch-direct, ergänzt, dass über dieses Thema in einem ch-direct Newsletter berichtet werde.

## 10.1 Themenspeicher

06. Juli 2017
Erweiterung Zusammensetzung LA öV-Projekte Antrag
TAMA 2017 inkl. MwSt. 2018
14. September 2017
Projekt finanzierbarer öV
16. November 2017
DV-Branding
Jugendsortiment

Die Sitzung wird um 15.30 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll



Angela Jakob  
Administration ch-direct & Projektleiterin

## Pendenzenliste

<i>Geschäft/Thema</i>	<i>Massnahme/Ziel (Beschreibung)</i>	<i>Termin (erledigt bis)</i>	<i>Status</i>	<i>auf offizielle Pendenzen- liste</i>
Entschädigung MA	Entschädigung von Personen, die an Projekten / in Arbeitsgruppen mitarbeiten (Antrag von D. Schlatter)	pendent	pendent	x
SVS	regelmässige Info	pendent	offen	x

Stand: 11.04.2017